

## Geleit- und Grußworte

Von Ahmed Naasan und Emad Eddin Altngé

Fotos: Ansgar Westermann

Mein Name ist Ahmed, ich bin 28 Jahre alt und bin geboren in Aleppo in Syrien. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter. Ich habe ein Studium an der Syrien Virtual Universität, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, absolviert. Ich komme aus Aleppo, welches durch den Krieg zerstört wurde. Aleppo ist das Ökonomie-Zentrum des mittleren Ostens und geschichtlich die älteste Stadt. Unglücklicherweise ist es nun die gefährlichste Stadt. 2011 beteiligte ich mit meinen Freunden von der Universität in Aleppo an Demonstrationen, um mehr Rechte, mehr Freiheit und mehr Gerechtigkeit zu fordern. Ab diesem Moment wurde unser Leben härter und härter. Wir erlebten viele Bedrohungen, Verfolgung und Unterdrückung.



Die wirtschaftliche Situation wurde immer schlechter und ich arbeitete Tag und Nacht, um die Not meiner kleinen Familie zu lindern. Aber es war unter diesen schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen sehr schwer.

Im August 2015 beendete ich mein letztes Examen und graduierte. Ich entschied mich, mit meiner Familie nach Deutschland zu ziehen, um mehr Sicherheit und ein besseres Leben zu finden. Ich sagte meiner Frau und meiner

Tochter „auf Wiedersehen“. Es war ein sehr schwerer Moment. Ich hatte das Gefühl, dass meine Seele meinen Körper verließ.

Mein Name ist Emad und ich bin in Aleppo in Syrien geboren. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Ich bin von Beruf Sportlehrer.

Ich hatte nicht länger die Chance, in meinem geliebten Land, speziell in Aleppo, wo ich geboren bin und meinen Beruf erlernt habe, zu bleiben.

Ja, ich komme aus Aleppo, wo der Krieg alles zerstört hat, außer den Namen meiner Stadt. Auch unsere Gedenkstätten wurden zerstört, vor allen Dingen unsere berühmte Burg, welche seit mehr als tausend Jahren dort stand.